

kirche *leben*

Ausgabe 1/2022

Information und Inspiration
Diözese St. Pölten



Neue Ressorts in der Diözese St. Pölten

kirche leben

IMPULS

Christoph Weiss
Generalvikar
Diözese St. Pölten



Foto: Diözese St. Pölten

Die Saat des Reiches Gottes säen

„Mit dem Reich Gottes ist es so, wie wenn ein Mann Samen auf seinen Acker sät; dann schläft er und steht wieder auf, es wird Nacht und wird Tag, der Samen keimt und wächst und der Mann weiß nicht, wie. Die Erde bringt von selbst ihre Frucht, zuerst den Halm, dann die Ähre, dann das volle Korn in der Ähre. Sobald aber die Frucht reif ist, legt er die Sichel an; denn die Zeit der Ernte ist da.“ (Mk 4,26-29)

Dieses Gleichnis zeigt uns: Die Ausbreitung des Reiches Gottes erfolgt in Kooperation – in Zusammenarbeit von Gott und Mensch. Jeder steuert seinen Teil bei, es braucht beide.

Der Mensch sät. Bereits hier ist Gott im Spiel. Der Mensch bringt Saatgut aus, das er nicht selbst herstellen kann, das ihm gegeben ist. Gott lässt wachsen. Oft ganz anders, als wir es erwarten. Das Wachstum liegt in seiner Hand, nicht in unserer. Uns kostet es oft viel Geduld, viel Warten, viel Vertrauen.

Mit Herbst wurde die Struktur der pastoralen Serviceeinrichtungen der Diözese St. Pölten erneuert. Das, was bisher als „Pastorale Dienste“ zusammengefasst war, wurde ergänzt und erweitert. Die pastoralen Tätigkeitsbereiche wurden in sieben Ressorts thematisch neu zusammengefasst und aufgestellt. Der Auftrag bleibt derselbe: Wir sind gemeinsam aufgerufen, die Saat des Reiches Gottes zu säen – damit Gott auch heute reiche Ernte schenken kann.

Mit neuer Struktur in eine gute pastorale Zukunft

Seit Anfang September gehen wir die ersten Schritte mit einer veränderten Struktur in der Diözese St. Pölten. Neu entstanden sind sieben pastorale Ressorts. Die neuen Ressortleiterinnen und Ressortleiter wollen wertvolle Dienste für Menschen in den unterschiedlichsten Lebensumständen, Milieus und Bedingungen leisten. Sie stellen ihr Ressort persönlich vor:



Foto: Diözese St. Pölten

Axel
Isenbart

Ressort Seelsorge in Lebenswelten

Menschen leben in unterschiedlichsten Lebensumständen, Milieus und Bedingungen. Wir wollen Kirche für und mit den Menschen sein. Zuhören und Mitgehen in der nachgehenden Seelsorge, aber auch das Einbringen christlicher Werte in gesellschaftliche Diskussionen ist unsere Aufgabe. Als brennende Themen sehe ich den assistierten Suizid, die Klimakrise und die Frage geimpft oder nicht geimpft. Unsere Haltung ist von Achtsamkeit und Respekt geprägt.



Foto: Diözese St. Pölten

Mit neuen Strukturen blicken wir in eine gute pastorale Zukunft.

IMPRESSUM

kirche leben: Informationszeitschrift für ehren- und hauptamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Diözese St. Pölten
Medieninhaber, Herausgeber, Verleger: Diözese St. Pölten, Klostersgasse 15, 3100 St. Pölten, presse.stpoelten@kirche.at | **DVR-Nr.** 0029874(159) |
Redaktionsteam: Martina Bender, Doris Bracher, Cornelia Geiger, Ursula Hirsch, Axel Isenbart, Christian Köstler, Markus Mucha, Petra Riediger-Ettlinger, Brigitta Schnaubelt, Barbara Taubinger | **Redaktion, Grafisches Konzept und Layout:** Andreas Führer | **Druck:** Janetschek, 3860 Heidenreichstein



Foto: Diözese St. Pölten

Die neuen Ressortleiterinnen und Ressortleiter der Diözese St. Pölten



Foto: Diözese St. Pölten

Ursula
Hirsch

Ressort Evangelisierung: Kinder, Jugend, Familien

In meinem Ressort Sorge ich dafür, dass die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter freudevoll und fokussiert arbeiten können, damit das Evangelium in Tat und Wort verkündet wird. Pfarren sollen Unterstützung unsererseits erhalten, die sie für die Kinder-, Jugend- und Familienarbeit brauchen. Höchste Priorität hat bei mir die Schärfung der Wahrnehmung unserer Angebote in der ganzen Diözese und das Vorantreiben von Kooperationen.



Foto: Diözese St. Pölten

Markus
Mucha

Ressort Pfarren und Regionen

Ein großer Schwerpunkt des Ressorts Pfarren und Regionen ist derzeit die Vorbereitung der Pfarrgemeinderatswahl im März 2022. Weiters umfasst unser Ressort die Themen Bibelpastoral, Liturgie, Exerziten & Spiritualität, Pfarrgemeinderäte und gemeinsam mit der Finanzkammer Pfarrkirchenräte. Ein angedachter neuer Schwerpunkt ist das Nachdenken gemeinsam mit verschiedenen Beteiligten über die bischöfliche Visitation.



Foto: Diözese St. Pölten

Benedikt J.
Michal

Ressort Schule

Das Ressort Schule berücksichtigt, dass unser Schulamt zugleich eine Behörde ist, der die Aufsicht über 700 Religionslehrerinnen und -lehrer sowie über 30 katholische Privatschulen in der Diözese St. Pölten zukommt, um diese wie auf einen Leuchter zu stellen, wo sie leuchten können. Religionsunterricht eröffnet Räume, in denen Kinder und Jugendliche vom dreifaltigen Gott berührt und deren Leben dadurch auf das Reich Gottes hin verwandelt werden können.



Foto: z/Vg. Oskar Stielmeier

Gerald
Danner

Ressort Katholische Erwachsenenbildung

Ich freue mich über die hohe Qualität und die Zusammenarbeit der Erwachsenenbildung in unserer Diözese. Ich möchte weitere Brücken zu Menschen und Organisationen bauen, die unsere vielfältigen Angebote für ihr persönliches Wachstum und ihr Engagement als Bereicherung erfahren. Attraktive Orte schaffen, in denen Lebens- und Glaubenthemen zeitgemäß übersetzt werden und im Dialog mit Menschen Entwicklungen anregen, bleibt eine lohnende Aufgabe.



Foto: Diözese St. Pölten

Brigitta
Schnaubelt

Ressort Hochschule, Universität

Mein Bemühen gilt der Bildungsbiografie von Menschen, im Besonderen dem tertiären Bereich und der Aus-, Fort- und Weiterbildung der Religionslehrkräfte. Es ist mir ein Anliegen, die handelnden Personen und Institutionen zu vernetzen und das christliche Profil von Bildungsangeboten mitzugestalten. Transparente und respektvolle Kommunikation sind eine notwendige Basis, um mit wertschätzendem Miteinander Gegenwart akzeptieren und Zukunft ermöglichen zu können.



Foto: Florian Feuchtmayr

Barbara
Taubinger

Ressort Kunst und Kultur

Das Ressort Kunst und Kultur umfasst alle Abteilungen in der Zentralverwaltung, die im Bereich Kunst und Kultur tätig sind. Dazu zählen das Museum am Dom, das Diözesankonservatorat, die Dommusik, das Kirchenmusikreferat und das Orgel- und Glockenreferat. Zukünftig soll die pastorale Perspektive des kirchlichen Kunst- und Kulturbereiches gemeinsam gestaltet, ganzheitlich entwickelt und vernetzt werden.



Vadhe lässt ihren Sohn das frisch zubereitete Essen kosten. Er ist sichtlich zufrieden.

Foto: Caritas

Wer gut kocht, isst meist auch gut

Mit Hilfe der Osthilfesammlung unterstützen die Diözese St. Pölten und die Caritas schon seit mehr als 30 Jahren Kinder und Jugendliche in den ärmsten Ländern Europas.

Mobile Küche und Kochkurse

Die Idee: Mit einer mobilen Küche wird zu den Familien gegangen und gemeinsam gekocht. Sara und eine Sozialarbeiterin organisieren mit der Familie den Einkauf und das gemeinsame Kochen. Das Kochen findet zum Teil in den Haushalten statt, zusätzliche Kochkurse werden in der Küche des Tageszentrums angeboten.

Viele der Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind sehr glücklich über dieses Angebot. Vadhe ist hochzufrieden mit dem Gelernten. Sie hat die Freude am Kochen entdeckt und viele neue und gesunde Rezepte ausprobiert.

Lukas Steinwendtner

■ Osthilfesammlung von Diözese St. Pölten und Caritas – Hoffnung für Kinder und Jugendliche aus ärmsten Familien

Am 13. Februar sammeln die Diözese St. Pölten und die Caritas wieder in den Pfarren für Kinder und Jugendliche in Not in Osteuropa. Gerade durch die Corona-Pandemie sind unter Armut leidende Menschen noch mehr betroffen. Die Spenden für die Osthilfesammlung unterstützen Kinder und Jugendliche in den ärmsten Regionen der Welt. Danke!

Weitere Infos: www.caritas.at/kinder

„Ich arbeite gern mit Menschen“

Freiwillige sind mit ihrer Zeitspende ein wichtiger und unverzichtbarer Teil des Caritas-Netzwerks. Auch sie schauen dorthin, wo Not ist, und setzen ihre Fähigkeiten und Erfahrungen in diesem Sinne ein.



Foto: Jakob Drewns

Sigrun Karner engagiert sich seit ihrer Pensionierung im Sommer 2019 als Freiwillige im carla Krems. „Mit den Menschen in Kontakt zu bleiben, das ist mir das Wichtigste. Es ist nicht nur ein Geben meiner Zeit, sondern ich bekomme auch so viel zurück.“

Zahlreiche Angebote der Caritas der Diözese St. Pölten können nur deshalb bestehen, weil es Menschen gibt, die sich freiwillig, ohne Bezahlung in ihrer Freizeit engagieren.

Sigrun Karner engagiert sich seit ihrer Pensionierung im Sommer 2019 als Freiwillige im carla Krems, dem Secondhand-Verkauf der Caritas. Davor war sie Pflegedirektorin im Landeskrankenhaus Krems. Sie hatte immer schon von Berufs wegen gern und viel mit Menschen zu tun. „Mein Ziel war es seit Langem, mich nach meiner Pensionierung auf jeden Fall freiwillig zu engagieren, da war das carla Krems die optimale Wahl für mich“, erzählt Sigrun Karner.

Eine wunderbare Aufgabe

Jeden Dienstagnachmittag ist Sigrun Karner seitdem im carla Krems und hat dort im „Kinderland“ Kleidung und Spielzeug einsortiert, arrangiert und auch im Verkauf mitgeholfen. „Auch der Kontakt mit den Kundinnen und Kunden, sie zu beraten und ihnen zu helfen, das Richtige für ihre Kinder zu finden, bereitet mir besondere Freude“, betont Sigrun Karner. „Diesen einen Nachmittag in der Woche Zeit zu investieren, ist mir wichtig. Es ist eine wunderbare Aufgabe, die ich wirklich mit Begeisterung mache. Auch die Ausflüge, die das carla mit seinen Mitarbeiten-

den mit Behinderungen unternimmt, begleite ich immer gerne. Das gesamte Team im carla Krems ist einfach toll, wir verstehen uns alle gut und sind eine Gemeinschaft.“

Im carla kaufen auch viele Menschen ein, die nur sehr wenig Geld zum Leben zur Verfügung haben. Sigrun Karner erzählt: „Ich erinnere mich noch an einen jungen Vater, der für seine 6-jährigen Zwillinge Hosen und T-Shirts gesucht hat, die möglichst gleich aussahen. Das haben sich die zwei Kinder so gewünscht. Ich habe ihm geholfen, die Teile zusammenzusuchen, und es ist sich ausgegangen, dass er mit den Gutscheinen aus der Caritas Sozialberatung bezahlen konnte. Kleidung regulär im Geschäft zu kaufen, das hätte er sich niemals leisten können. Es ist so wichtig, dass es Einrichtungen wie das carla gibt.“

„Ich habe meinen Beruf in der Pflege immer sehr gerne ausgeübt und jetzt in der Pension bin ich hier im carla aktiv“, freut sich Sigrun Karner. „Mit den Menschen in Kontakt zu bleiben, das ist mir das Wichtigste. Es ist nicht nur ein Geben meiner Zeit, sondern ich bekomme auch so viel zurück. Das ist ein wunderbarer Ausgleich und macht mich sehr zufrieden.“

Petra Riediger-Ettlinger



Du gehörst dazu!

© Nadlin - stock.adobe.com



Du gehörst dazu

Gerade in der Winterzeit fehlen manchen Menschen die alltäglichen Kontakte oder das Gefühl, dass jemand an ihrem Leben Anteil nimmt. Besonders Menschen, die nicht mehr mobil sind, aber auch Menschen, die sich in einer schwierigen Lebenssituation befinden, sind oftmals dankbar für Besuche und das ehrliche Interesse an ihrer Lebenssituation.

Mit der Aktion „Du gehörst dazu“ will die PfarrCaritas einladen, genau auf diese Menschen zuzugehen und mit ihnen Kontakt aufzunehmen. Damit können wertvolle Verbindungen von Mensch zu Mensch entstehen und es wird sichtbar, dass alle zur Gemeinschaft gehören. Das Projekt ist in drei Schritte gegliedert, die aber auch unabhängig voneinander durchgeführt werden können.

Coffee to go

Ausgerüstet mit Kaffee und Kuchen machen Sie sich auf den Weg zu den Menschen. Es braucht dadurch keine Vorbereitung von Seiten der Besuchten und Sie schaffen mit dem Gastgeschenk bei Ihrem Besuch rasch eine gemütliche Atmosphäre. Als Zeichen der Wertschätzung und Verbundenheit mit der Pfarre bringen Sie die Karte „Du gehörst dazu“ mit.

Ins Gespräch kommen

Im Rahmen des Gesprächs laden Sie Ihr Gegenüber ein, aus dem Leben zu erzählen. Es wird vermutlich freudige und leidvolle Erfahrungen geben, die Sie erzählt bekommen. Besonders spannend und interessant ist es, den Blick darauf zu richten, wie schwierige Lebenssituationen gemeistert wurden und welche Situationen besonders schön waren. Dazu können zwei Karten mitgebracht werden:

Karte KRAFTQUELLEN – Was hat mir in der schwierigen Zeit Kraft und Halt gegeben?

Karte AUFBLÜHEN – Welche Situationen haben mich aufblühen lassen?

Es besteht die Möglichkeit, die Antworten auf diese Fragen auf der Karte kurz zusammenzufassen und damit auch andere Menschen an diesen Erfahrungen teilhaben zu lassen. Die beiden Karten mit wichtigen Lebenserfahrungen der Besuchten können in der Kirche einen würdigen Platz bekommen und damit die Verbundenheit mit der Pfarre zum Ausdruck bringen. Ähnlich wie die Erstkommunionkinder oder Firmlinge werden damit auch die alten und kranken Menschen sichtbar und spürbar.

Verbindungen entstehen

Die Besuche im Rahmen dieser Aktion signalisieren: Wir interessieren uns für dich, wir können von dir lernen, du gehörst dazu und wir haben dich nicht vergessen. Der Welttag der Kranken am 11. Februar kann eine gute Gelegenheit sein, die ersten Gedanken und Impulse in die Pfarrgemeinde zu bringen oder diese Aktion zu starten.

Die Pfarrcaritas, der Pfarrgemeinderat, Seniorengruppen, aber auch Firmlinge können sich an diesem Projekt beteiligen und neue Verbindungen herstellen.

Christian Köstler

KARTENBESTELLUNG

PfarrCaritas, 0676/83844302, pfarrcaritas@caritas-stpoelten.at



Foto: Ressort Evangelisierung/Martina Dietrich

Weil in der Herberge kein Platz für sie war (Lukas 2,7)

Stell dir vor: Plötzlich klopft es an deiner Tür. Aus einer altbekannten Geschichte, die so verklärt in der Vergangenheit stehengeblieben scheint, wird mit einem Mal eine neue Wirklichkeit in deinem Leben.

Öffnest du? – Machst du auf? – Deine Tür und dein Herz?
„Gott wohnt da, wo man ihn einlässt.“ (Martin Buber)

Martina Dietrich



In der starken Vielfalt eines Pfarrgemeinderats können Herausforderungen angegangen und Lösungen gefunden werden.

Christinnen und Christen für die Kandidatur gewinnen

Pfarrgemeinderat: Wer ist für die Mitarbeit in der Pfarre bereit?

Bei der PGR-Wahl stehen die Menschen, konkret die Christinnen und Christen der Pfarrgemeinde, im Mittelpunkt. Die einmalige Chance der PGR-Wahl besteht darin, die vielen Begabungen, Fähigkeiten und Charismen zu sehen, dieses Potenzial zu entdecken und es für die Gestaltung der Pfarrgemeinde fruchtbar zu machen.

So begann es mit den ersten Christengemeinden, das kann in den Briefen des Apostels Paulus nachgelesen werden (z.B. Röm 12,3-9; 16,1-21; 1 Kor 14,1-19; Eph 4,7-16). Die hohe Kunst und das Herzstück der PGR-Wahlvorbereitungen ist es, in persönlichen Gesprächen die Bereitschaft und das JA von Mitchristinnen und Mitchristen zu erfragen.

Der PGR braucht viele Fähigkeiten, die einander ergänzen.

„Job-Profil“ für den PGR

Vor der Suche nach Kandidatinnen und Kandidaten könnte man gemeinsam eine Art „Job-Profil“ für einen Pfarrgemeinderat / eine Pfarrgemeinderätin formulieren. Worum geht es in unserem PGR im Blick auf die nächsten 5 Jahre: Zielsetzung, Aufgaben, Zukunftsideen, Herausforderungen? Dieses „Job-Profil“ soll einerseits attraktiv und gleichzeitig ehrlich formuliert sein. Erst wenn uns selbst klar ist, was uns im PGR wichtig ist, kann ich mit anderen Mitchristinnen und Mitchristen darüber ins Gespräch kommen und dafür werben. Einige Wege der Ermittlung von KandidatInnen werden hier exemplarisch aufgezeigt.

Auf die Kerngemeinde schauen

Der erste Blick ist auf die Kerngemeinde gerichtet. Wer unter uns kommt für den PGR in Frage: mit seiner Einstellung, mit ihren Fähigkeiten, mit seinem Bezug zum bzw. mit ihrem Interesse am Pfarrleben? Die Mitglieder des amtierenden Pfarrgemeinderats erstellen zusammen mit dem Wahlvorstand eine Liste von interessanten KandidatInnen. Dann werden diese Personen angesprochen. Oft wird es mit einem Gespräch nicht abgetan sein.

Aktive Gruppen der Pfarre einbeziehen

Ein anderer Weg führt über die aktiven Gruppen der Pfarre. Sie werden eingeladen, Personenvorschläge einzubringen, sei es aus den eigenen Reihen oder aus ihrem Umfeld.

Über die Kerngemeinde hinaus

- Im Pfarrblatt einen KandidatInnen-Flyer beilegen mit der Bitte, weitere Kandidatinnen und Kandidaten zu nennen.
- Ein Inserat in der Gemeindezeitung aufgeben: Wir suchen Menschen, die sich einsetzen für die Pfarrgemeinde.
- Frühzeitig eine KandidatInnen-Box in der Pfarrkirche, im Pfarrheim, im Rathaus aufstellen, wo Wahlvorschläge gesammelt werden.
- Ein „PGR-Wahl-Zelt“ aufstellen: vor der Pfarrkirche, vor dem Gemeindezentrum, vor einem belebten Einkaufszentrum, um Informationen weiterzugeben und Gespräche zu führen.
- Zu einer Pfarrversammlung einladen, bei der über die Zukunft der Pfarrgemeinde und des PGR informiert und diskutiert wird.
- Ein gutes, praktisches Instrument für die Suche mit einem weiten Blick können auch die Personas-Karten sein (zu finden im PGR-Handbuch zur Wahl und unter pgr.dsp.at/pgr-wahl_2022).

Konkrete Angebote machen für Mitarbeit

Wer Interesse an der Pfarrarbeit zeigt, aber nicht als PGR-Kandidat / Kandidatin zur Verfügung steht, kann als Alternative ein Angebot für die Mitarbeit in einem konkreten Aufgabengebiet gemacht werden. Das können Einzelaufträge, wie z.B. Pfarrblatt verteilen, oder die Mitarbeit in bestimmten Arbeitskreisen sein.

Robust in der Zusammensetzung

Bei der Ermittlung von Kandidatinnen und Kandidaten für den PGR sollen nicht nur Gleichgesinnte in den Blick genommen werden. Gefragt sind auch Menschen, die auf andere zugehen, die anpacken, die zuhören und die gerne etwas Neues ausprobieren wollen. Der PGR braucht viele Fähigkeiten, die einander ergänzen. In dieser starken Vielfalt können Herausforderungen angegangen und Lösungen gefunden werden.

Die Langfassung dieses Artikels, viele praktische Materialien, auch die Personas-Karten, finden Sie im PGR-Handbuch zur Wahl (Teil der Wahlmappe) und auf der diözesanen PGR-Wahl-Homepage: pgr.dsp.at/pgr-wahl_2022

Peter Haslwanter

NEU: Online-Stammtisch zur PGR-Wahl 2022

Inhalt: pfarrübergreifender Austausch, offene Fragen, pfarrliche Öffentlichkeitsarbeit, Verknüpfung mit dem angelaufenen synodalen Prozess und vieles mehr

jeden Do., 18:00–19:30 Uhr über eine Zoom-Videokonferenz; noch bis 17. März 2022 (außer 23.12.2021 & 6.1.2022)

Infos: Peter Haslwanter, p.haslwanter@kirche.at, 0676 / 8266 15 353; keine Anmeldung erforderlich



Abstauben einer vergoldeten Holzfigur mit Lammfellwedel

Foto: Museum am Dom/Tobias Seebacher

Staubwischen im Auftrag des Herren

Kirchen sind Feierorte und Zeugen der christlichen Botschaft. Das Diözesankonservatorat hilft bei Pflege und Bewahrung der Objekte.

■ Pflegehandbuch „Schöne Kirche“

Das Handbuch zur Pflege für kirchliches Kunst- und Kulturgut soll praktische Tipps geben. Es bietet Hilfestellungen, wenn es um die denkmalgerechte Pflege der unterschiedlichen kirchlichen Gegenstände, die Sicherheit, aber auch Richtlinien für Veranstaltungen geht. In der Diözese St. Pölten wurde je ein Gratisexemplar an Pfarr- und Filialkirchen übermittelt.

Preis pro Exemplar:

€ 28,- bzw. reduzierter Preis € 10,- für KirchenpflegerInnen und MesnerInnen

Kontakt für konservatorische Auskünfte

bzw. Buchbestellung:
Diözesankonservatorat
St. Pölten
konservatorat@kirche.at
02742 / 324-333

Die Vielzahl an sakralen Kunstgut in Kirchen ist unermesslich, ihre Erhaltung der katholischen Kirche und den Menschen, die dafür Sorge tragen, ein großes Anliegen und eine umfassende Aufgabe. Erhaltung und Pflege stellen diverse Anforderungen und benötigen Fachwissen. Um die Zeugnisse vergangener Zeiten lebendig zu halten, braucht es neben den Pfarrverantwortlichen Ehrenamtliche, Mesnerinnen und Mesner sowie beratende diözesane Fachstellen.

Fachgerechte Reinigung und Restaurierung

Scheint im privaten Bereich beispielsweise das Abstauben ein überschaubares Unterfangen zu sein, lagert in einem Kirchenraum der Staub mehrere Jahrhunderte. Die fachgerechte Reinigung und Restaurierung von Gemälden, Figuren, Altären, Paramenten, Vasa Sacra etc. hilft Schäden zu verhindern oder zu beheben und erhält die Lebensdauer der sakralen Objekte. Die Auswahl der richtigen Reinigungsmittel kann essenziell sein – beispielsweise können vergoldete (Holz-)Objekte durch feuchte Reinigung Schaden nehmen. „Richtiges“ Lüften hilft, das Raumklima dauerhaft zu stabilisieren. In regelmäßigen Abständen müssen Kirchen und ihre Ausstattung gereinigt, restauriert, und repariert werden. Das Zweite Vatikanische Konzil hält fest, dass die Kirche im Laufe der Jahrhunderte einen Schatz zusammengetra-

gen hat, der mit aller Sorgfalt zu hüten ist. Die Diözese St. Pölten unterstützt mit ihren Fachstellen in Zusammenarbeit mit dem Bundesdenkmalamt und dem Land Niederösterreich bauliche, konservatorische und restauratorische Projekte.

Das Diözesankonservatorat stellt sich vor

Das Diözesankonservatorat als eine dieser Fachstellen berät und begleitet die Pfarren im Bereich der Kunst- und Denkmalpflege bei Organisation, Durchführung und Planung von Restaurierungsvorhaben. Weiters informiert es bei Fragen rund um das Thema Pflege sowie Erhaltung der Kunstgüter und verwaltet die Inventarisierung des Kunst- und Kulturgutes aller 422 Pfarrkirchen der Diözese St. Pölten.

Barbara Taubinger

Campus Ministry Krems

Studierendenseelsorge – ein Angebot, um mit Jesus in Kontakt zu kommen



Bischofsvikar P. Patrick Schöder begrüßt die neuen FOCUS-Missionaries für Krems.

Foto: BV PP

Das Campus Ministry möchte den Studierenden während ihres Studiums eine Stütze sein und sie dort abholen, wo sie in ihrem Leben gerade stehen.

Im Jahr 2014 begann P. Patrick Schöder in Krems mit der Studierendenseelsorge und baute die Piaristenkirche zu einem geistlichen Zentrum auf. Nach seiner Ernennung zum Bischofsvikar setzte er sich dafür ein, dass das Seelsorgeteam weiter ausgebaut werden konnte, und nahm mit FOCUS Kontakt auf. FOCUS steht für „Fellowship of Catholic University Students“ und wurde 1998 an einer Benediktiner-Universität in den USA gegründet. Seither dehnte sich das Studentenapostolat bis nach Europa aus. Seit einigen Jahren sind FOCUS-Missionarinnen und Missionare auch in Wien sehr erfolgreich unterwegs. Nun arbeiten sie mit dem Nachfolger von P. Patrick, dem Piaristenpater Jinto Scaria, in dem Campus Ministry sehr eng zusammen. Das Team möchte die Studierenden in Krems durch zahlreiche Angebote einladen, mit Jesus Christus in Berührung zu kommen.

Während des Semesters werden mit einem abwechslungsreichen Programm Möglichkeiten der Gemeinschaft und der Begegnung geschaffen.

Regelmäßige Gottesdienste, Bibelgruppen und Ausflüge oder ganz einfach gemeinsamer Sport gehören zu diesen Aktivitäten. Die Stadt Krems hat sehr viele Studierende aus dem Ausland, und da ist Studierendenseelsorge für viele eine willkommene Anlaufstelle. FOCUS verwendet dazu eine sehr biblische Methode, die Jesus selbst anwendete: „Win – Build – Send“. Man verbringt Zeit mit den Studierenden, schließt Freundschaften und lädt sie ein, eine tiefere und vertrauensvolle Zuneigung mit Jesus Christus aufzubauen.

Studierenden den Glauben an Jesus Christus näherbringen

Ein Ziel ist es, so viele Studierende wie möglich zu treffen und ihnen den Glauben an Jesus Christus näherzubringen, sodass sie wiederum Multiplikatorinnen und Multiplikatoren werden und mit anderen Freundschaften schließen. Das ist sozusagen das Verbindungstor zu einer Beziehung mit Gott. So wird der Prozess der geistlichen Vervielfältigung in Gang gesetzt. Gerade am Anfang verbringen FOCUS und der Studierendenseelsorger viel Zeit am Campus, um gleich zu Beginn mit vielen Studierenden und mit der Mitarbeiterschaft der Kremser Fachhochschulen und Universitäten in Kontakt zu treten.

P. Patrick Schöder

■ Termine Campus Ministry Krems

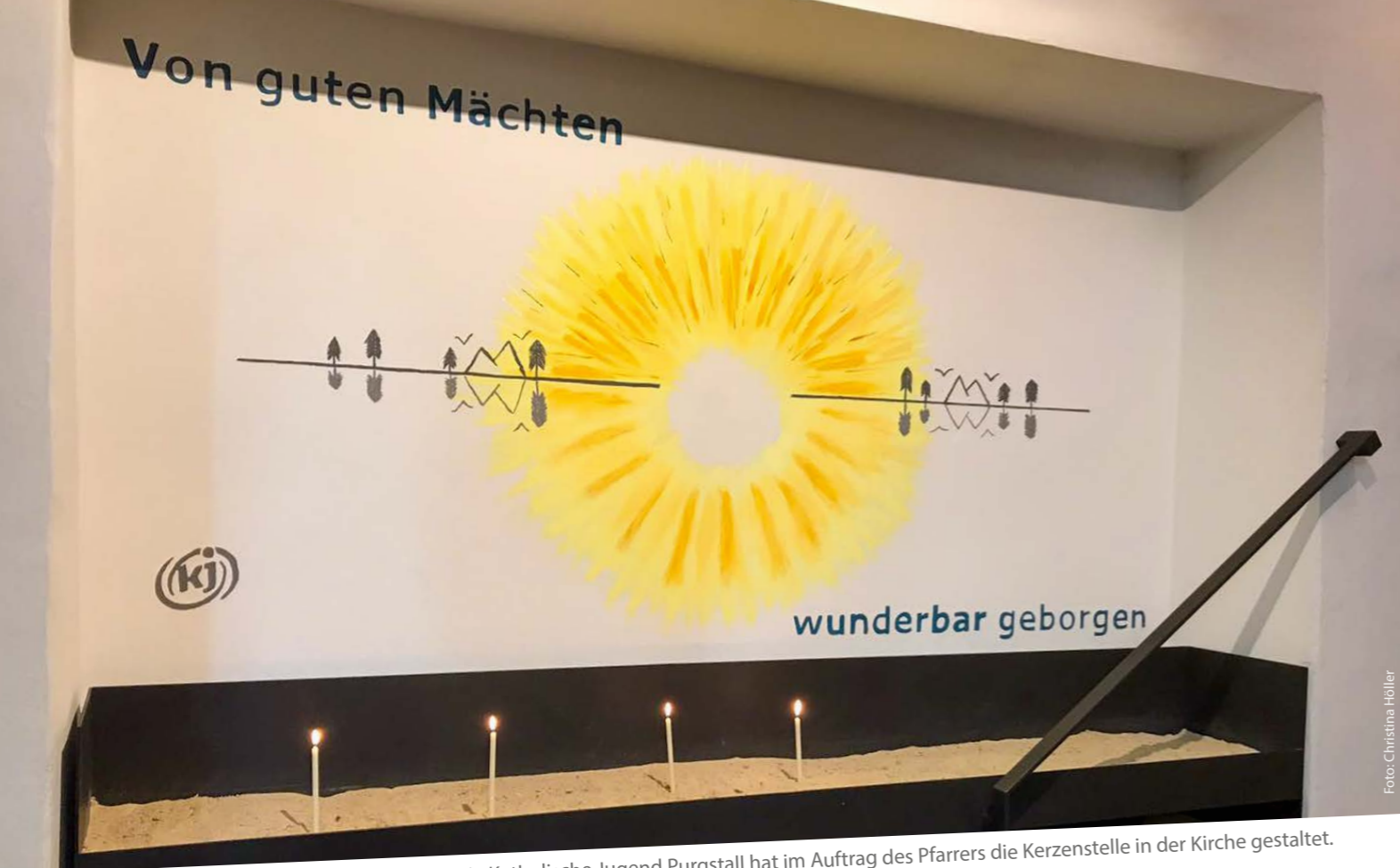
Abendmesse und Anbetung für die Anliegen der Familien, der Jugend und der Studierendenseelsorge
jeden Mittwoch, 18:00 Uhr
Piaristenkirche Krems

Pre-Christmas Party mit Kolping
Do. 16. Dezember, 19:00 Uhr
Kolpingheim Krems

Ein Physiker liest die Schöpfungsgeschichte
Do. 13. Jänner, 19:00 Uhr
Ort noch offen

Infos:

- Campus Minister:
P. Jinto Scaria SP
Jintopiaristen@gmx.at
0676 / 8266 38 194
- FOCUS-Teamleader:
Sarah Freddino
sarah.freddino@focus.org
0660 / 234 01 98



Die Katholische Jugend Purgstall hat im Auftrag des Pfarrers die Kerzenstelle in der Kirche gestaltet.

Foto: Christina Höller

Zeig doch was du glaubst

Über 1.500 Ehrenamtliche engagieren und setzen sich für die Bedürfnisse von Kindern und Jugendlichen ein. Ihre Profession, Gruppen gut begleiten zu können, setzt sich aus unterschiedlichsten Bausteinen zusammen: Kommunikationsfähigkeit (bei Kindergruppen auch zu deren Eltern), pädagogisch methodisches Grundwissen, Können in der Gestaltung von Messen und Gebeten, Bereitschaft für regelmäßige Treffen und Angebote, Mitgliedschaft in der GruppenleiterInnenrunde, Einsatz von gewaltpräventiven Maßnahmen und Abstimmungen mit der Leitung der Pfarre. Diese Komplexität ist der Nährboden für eine Persönlichkeitsentwicklung voller Mut und Selbstständigkeit. Diese engagierten Ehrenamtlichen schenken mit ihrer Glaubensüberzeugung und ihrem Tun den Kindern und Jugendlichen Zeit zum Beten, Lachen, Tanzen, Gestalten, Singen, Wandern, ... Aktivitäten stärken sowohl das (pfarrliche) Zugehörigkeitsgefühl als auch die eigene Selbstwahrnehmung. Diese Gemeinschaft wird damit Raum für die persönliche Glaubensentwicklung und bestärkt Teilnehmende in der uneingeschränkten Zusage Gottes.

„Denn Menschen wie ihnen gehört das Himmelreich“ (Mt 19,14)

Die Katholische Jungschar und die Katholische Jugend der Diözese St. Pölten haben gemeinsam den modularen Ausbildungslehrgang Skillset entwickelt. Dieser ist ein Bildungsangebot für ehrenamtliche Gruppenleiterinnen und Gruppenleiter in der Kinder- und Jugendpastoral (Jungschar- und MinistrantInnengruppenleiterInnen, JugendpfarrgemeinderätInnen, KJ-Grup-

Hinter jedem JA für das ehrenamtliche Engagement steckt auch das JA Gottes.

penleiterInnen, FirmgruppenleiterInnen, ...). Die Module des Ausbildungslehrgangs befähigen für das ehrenamtliche Engagement mit Hintergrundwissen und methodischem Handwerkzeug. Der Ausbildungslehrgang startet wieder im Februar mit einem neuen Durchgang (siehe Termine im grauen Kasten).

Und ...

Ehrenamt verdient ein wertschätzendes Danke. Papst Franziskus nennt die freiwilligen Helferinnen und Helfer sogar „eine der wertvollsten Ressourcen“ der katholischen Kirche und die „ausgestreckte Hand Christi“.

Hinter jedem JA für das ehrenamtliche Engagement steckt auch das JA Gottes. Lassen wir durch das DANKESCHÖN den kostbaren Einsatz für eine lebendige Gemeinschaft zum Leuchten bringen.

Veronika Dobias, Constanze Schilling

Halleluja! Am Puls der Zeit!

Kinder und Jugendliche haben in jeder Pfarre Bedeutung. Voller Schwärmen bringen engagierte Ehrenamtliche ihre Begeisterung über ihre Arbeit mit Kindern und Jugendlichen zum Ausdruck: „Es ist uns wichtig, für sie da zu sein!“ Ungebrochen bleibt die Quintessenz: Ein aktives, lebendiges und vielfältiges Pfarrgemeindeleben schließt alle Generationen mit ein.

Du bist von Gott geliebt

Die Zusage Gottes wird für Kinder und Jugendliche spürbar, wenn ihnen vertraute Menschen zuhören, wenn ihnen Gespräche Verständnis vermitteln und im Zusammensein ihre Identität gestärkt wird. So fühlen sie sich in ihren Bedürfnissen und Anliegen gesehen. Unterstützt und getragen wird das Gefühl der Zugehörigkeit auch durch die Zurverfügungstellung eines eigenen Raums für die Kinder und Jugendlichen im Pfarrhof. Dieser stiftet Identifikation für das eigene Ich und die Gruppe als Gemeinschaft. Das Gefühl von Struktur, Klarheit und Sicherheit macht sich breit und bietet Platz für ihre Entfaltung. Vorhandenes Budget für die Kinder- und Jugendpastoral ermöglicht weiters verschiedene Aktivitäten und Anschaffungen.

Gott schenkt dir Freiheit

Kinder und Jugendliche sind eingebunden, wenn sie die Liturgie mitgestalten. Sie sollen und dürfen Projekte im Pfarrhof und in der Kirche vorbereiten und durchführen, zum Beispiel Kinderpfarrcafé, Nacht der 1000 Lichter, Faschingsfest, Jugendtheater, Taizé-Gebete, Andachten, Jungschar- und Jugendmessen, Sternsingeraktion, uvm.

Ihre Gedanken und Ideen werden Wirklichkeit, ihr Können und ihre Fähigkeiten werden zum sichtbaren Zeichen von Gottes Schöpfung.



Foto: Diözese St. Pölten

Kinder und Jugendliche sollen und dürfen Projekte im Pfarrhof und in der Kirche vorbereiten und durchführen, darunter zählt unter anderem die Sternsingeraktion.

AUSBILDUNGSLEHRGANG SKILLSET – TERMINE 2022

■ Online Infoabend

Termine zur Auswahl:
Do. 13. Jänner, Do. 17. Februar
jeweils 18:00–20:00 Uhr

■ Basismodul I

Sa. 26.–So. 27. Februar
Jugendhaus Schacherhof, Seitenstetten

■ Basismodul II

Sa. 23.–So. 24. April
Jugendhaus K-Haus, Eggenburg

Weitere Termine: www.skillset.at

Anmeldung bis Mo. 21. Februar:
www.skillset.at

Infos zu Skillset:
Veronika Dobias, 02742 / 324-3364,
skillset@kirche.at, www.skillset.at

Hier hört ein Mensch – Notruf 142

Zuhören – Mitgehen – Entlasten. Mit diesen drei Worten beschreibt Petra Schadenhofer, die Leiterin der Telefonseelsorge, den Dienst am Telefon. Ein Gespräch über die Nöte der Pandemie und die Schönheit des Helfens.

Wie hilft die Telefonseelsorge Anrufern in Notsituationen?

Schadenhofer: Der Notrufdienst der Telefonseelsorge ist 24 Stunden am Tag (auch an Sonn- und Feiertagen) gebührenfrei und vertraulich unter der Nummer 142 für alle Menschen in schwierigen Lebenssituationen erreichbar – unabhängig von Alter, Geschlecht, religiösem, sozialem oder kulturellem Hintergrund. Datenschutz ist uns sehr wichtig. Der Anruf beim Notruf 142 erscheint nicht auf der Telefonrechnung, auch nicht im Einzelverbindungsanweis.

Was hat sich in den vergangenen einhalb Jahren der Pandemie verändert?

Schadenhofer: Seit Beginn der Pandemie gibt es nicht nur bedeutend mehr Anrufe (+53%) und Online-Beratungen (+78%). Mehr Menschen berichten über Schlafstörungen, Ängste, Depressionen oder Suizidgedanken. Das Thema Einsamkeit betrifft Menschen aller Altersgruppen und war in vielen Fällen schon vor der Pandemie da, wurde aber noch nicht so gravierend wahrgenommen.

Welche Formen der Kontaktaufnahme gibt es neben dem Telefon?

Schadenhofer: Wir bieten über die Website www.telefonseelsorge.at auch Mail- und Chat-Beratung an:



Foto: Diözese St. Pölten

Petra Schadenhofer
ist Leiterin der Telefonseelsorge

Der Sofort-Chat ist täglich von 16:00 bis 22:00 Uhr ohne Anmeldung erreichbar, aber auch Termin-Chats können gebucht werden.

Für eine Mailberatung können nach einer Anmeldung die Nachrichten geschrieben und gelesen werden – so erscheint der Mailverkehr nicht im persönlichen Mail-Account.

Was ist das Bereichernde am ehrenamtlichen Dienst in der Telefonseelsorge?

Schadenhofer: An erster Stelle steht die Freude an der Arbeit mit und für Menschen und ein gutes Miteinander. Gemeinsame Unternehmungen oder einfach einmal gemeinsam lachen gehören ebenso zum Alltag der Telefonseelsorge. Durch regelmäßige Supervision und Fortbildung trägt diese sinnstiftende Tätigkeit auch zur persönlichen Weiterentwicklung bei.

Wie gestaltet ihr die Ausbildung und die laufende Begleitung der Ehrenamtlichen?

Schadenhofer: Die theoretische Ausbildung dauert ein Jahr und umfasst 14 Samstage und themenspezifische Aufbau Seminare. Eine fundierte Ausbildung, Fortbildungen, Supervision, Intervention und regelmäßiger Austausch sind die Grundlagen der Telefonseelsorge. Rund um die Uhr erreichbar zu sein ist eine große Herausforderung – wir brauchen immer wieder neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Interview: Axel Isenbart

Gemeinsam für eine bessere Welt

Die Fastenaktion 2022 setzt sich gemeinsam mit ihren Partnerorganisationen für eine lebenswerte Zukunft ein. Dazu gehören soziale und ökologische Programme, Bildung und Ausbildung für benachteiligte Kinder und Jugendliche und die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen. Das alles wird unterstützt durch Pastoralarbeit auf unterschiedlichen Ebenen.

„[...] ist eine Sorge für die Umwelt gefordert, die mit einer echten Liebe zu den Menschen und einem ständigen Engagement angesichts der Probleme der Gesellschaft verbunden ist. (LS 91)“

Kinderschutz und Bildung

Die Zwillingsstädte Hyderabad und Secunderabad sind weltweit als Hightech-Städte bekannt. Die Bevölkerung wächst stetig durch Migration. In der Hoffnung auf bessere Lebensbedingungen kommen Menschen aus ganz Indien hierher.

Seit 20 Jahren betreiben die Salesianer Don Bosco in Hyderabad verschiedene Einrichtungen für Straßenkinder. Sie geben den Kindern nicht nur ein Dach über dem Kopf. Sie möchten den Kindern durch Bildung und Erziehung ein selbständiges Leben ermöglichen.

Seit drei Jahren unterstützt die Fastenaktion ein Haus für Mädchen, die auf der Straße leben und arbeiten. Mädchen sind besonders verwundbar und Gewalt und Ausbeutung ausgeliefert. 60 Mädchen zwischen 5 und 18 Jahren leben und lernen in diesem Heim gemeinsam. In Indien wurden während der Pandemie die Schulen geschlossen. Wo es möglich war, wurden die Kinder während dieser Zeit bei ihren Familien oder Verwandten untergebracht. Die verbleibenden Mädchen wurden bestmöglich darin unterstützt, ihre Schul- und Berufsausbildungen fortzusetzen.

Fastenaktion



Danke für Ihre Spende

fastenaktion 2022
SOLIDARISCH LEBEN

IBAN: AT90 3258 5000 0120 0666

Die Fastenaktion möchte die Einrichtung auch weiterhin finanziell unterstützen und so die Zukunft von benachteiligten Mädchen sichern helfen.

Gemeinsam Gutes bewirken

Die Fastenaktion ist als diözesane Aktion angewiesen auf die Mithilfe der Pfarren und vieler engagierter Einzelpersonen. Bitte beteiligen Sie sich in bewährter Form an der Fastenaktion. Durch die persönlichen Kontakte beim Austragen der Spendenwürfel steigt die Motivation der Spenderinnen und Spender, sich an der Aktion zu beteiligen.

Karin Hintersteiner

AUSBILDUNGSKURS TELEFONSEELSORGE

Der nächste Ausbildungskurs beginnt im Jänner 2022.
Anmeldung: telefonseelsorge@kirche.at, 02742/26 791

INFOS & SPENDEN

www.fastenaktion.at
Gabi Knoll, 02742/324-3386



Gemeinschaft leben – mit Bildung



Foto: Andreas-Hofer-Photography.at

Matthias Strolz,
Organisationsberater,
Buchautor von „Kraft
und Inspiration für
diese Zeit“ über
die Bedeutung von
Gemeinschaft und
eine neue Haltung für
schnelle Zeiten.

**„GEMEINSCHAFT LEBEN – ENTSCHEUNIGUNG MITNEHMEN“:
Hört sich das nach einer guten (neuen) Haltung für eine
ehrenamtlich getragene Erwachsenenbildungseinrich-
tung an? Wo sehen Sie Chancen oder Stolpersteine zur
Weiterentwicklung?**

Das ist großartig und klingt für mich sehr attraktiv! Ein guter nächster Schritt, vor allem nach dieser Phase der Selbstisolation, für die wir uns als Gemeinwesen entschieden haben. Umso wichtiger ist es, dass wir jetzt wieder in qualitätsvolle Gemeinsamkeit kommen – nicht nur virtuell, sondern auch im haptischen Leben.

Die vorübergehende Corona-Entschleunigung war ja ein sehr ambivalentes Geschehen, weil es sehr unterschiedlich erlebt wurde. Die Isolation der Oma, des nunmehr Arbeitslosen oder des kasernierten Jugendlichen ist keine positive Entschleunigung. Viele haben zwar mehr Stunden zu Hause gehabt, aber dafür umso mehr psychischen Druck ausgefasst. Nicht frei gewählte Entschleunigung ist meist schwierig. Grundsätzlich denke ich jedoch, dass diese bunte, verrückte Welt Entschleunigung brauchen kann und die müssen wir lernen, um das Beste – im Sinne einer geglückten Lebensführung – daraus machen zu können. Individuell und in Gemeinschaft.

Interview: Ulrich Schilling

GESAMTES INTERVIEW

nachzulesen in „antenne“ 3/2021: www.kbw-bildung.at

**Katholische Erwachsenenbildung ist mehr als Wissens-
vermittlung, die GEMEINSCHAFT gehört ganz stark dazu.
Wie sehr kann Gemeinschaft das Loslassen und den Auf-
bruch ins Neue unterstützen?**

Gemeinschaft ist für unsere Entwicklung essenziell, denn der Mensch ist ein radikal soziales Wesen. Als Menschen sind wir eingeladen zur Entfaltung – das ist die Richtung, die Einladung des Lebens. Wir lernen vor allem in Begegnung mit anderen Menschen und mit dem Leben in all seinen Erscheinungen.

**kbw-Bildungsangebot –
(besonders) für Aufführungen in Kirchen geeignet!**

■ Judas – Theatermonolog eines Freundes

Sein Name und sein Kuss sind Synonym für Verrat. Befragt wurde er dazu nicht. Dass Judas sich erhängt haben soll, reicht als Geständnis. Jetzt aber spricht er. Judas Ischariot will gehört werden, vielleicht sogar verstanden.

Schauspieler Sebastian Klein spielt dieses packende Stück mit Charme und Eindringlichkeit, lässt das Publikum tief in seine Seele blicken. Ein junger Mann, der sich Judas nennt, liefert eine überraschende Version seiner Lebensfreundschaft zu Jesus von Nazareth. Über beide wissen die Zuschauer und Zuschauerinnen nachher mehr – womöglich auch über sich selbst und ihre eigenen Trugbilder. Judas von Lot Vekemans, Regie Bérénice Hebenstreit

Nähere Infos: Alexandra Ritter, a.ritter@kirche.at, 02742/324-2357



Foto: Bettina Isabella Zehetner

Online helfen mit nur einem Klick

www.wirhelfen.shop/noe

Einfach. Schnell. Wirkungsvoll. Unter www.wirhelfen.shop/noe ruft die Caritas dazu auf, was oder wer gerade wo gebraucht

wird. So bekommt man schnell einen Überblick, wie man ganz einfach etwas beitragen kann, um anderen Menschen zu helfen.

Schenken Sie Freude, Lächeln, Wärme und andere Dinge, mit denen man unkompliziert mit einem Klick helfen kann. Bleiben Sie danach auf dem Laufenden, was mit Ihrem Beitrag passiert und wie Ihr Engagement wirkt. Gutes Tun war noch nie so einfach!



© Caritas

Geschenke mit Sinn helfen Menschen in Not

Einfach auf www.schenkenmitsinn.at Ihr gewünschtes Geschenk aussuchen, bestellen, Billet mit Infos zum Projekt erhalten und weiterschicken.

Egal, ob Sie sich für ein Babypaket, eine Hühnerschar im Senegal oder Schultaschen voller Zukunft entscheiden: Das Geschenk bringt den Beschenkten und den bedürftigen Menschen Freude, diese erhalten durch Ihr Geschenk ein Stück Lebenshilfe.



Foto: AdobeStock; Romel Francisco/EyeEm

INFOS

www.schenkenmitsinn.at, 02742/844-455

Nacht des Feuers

Ein Abendevent für FirmkandidatInnen

Die Nacht des Feuers als Ergänzung zur pfarrlichen Firmvorbereitung lässt eine große, junge und lebendige Gemeinschaft der Kirche spürbar werden. Angebote werden inhaltliche und kreative Workshops.

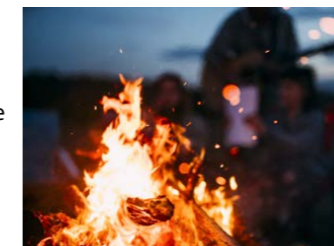


Foto: Andrius Barbans/Shutterstock

Termine:

- Sa. 26. März, Stift Göttweig, 17:30–21:30 Uhr
- Fr. 1. April, Stift Seitenstetten, 17:30–21:30 Uhr
- Fr. 22. April, Kirche Langegg-Amaliendorf, 17:30–21:30 Uhr
- Fr. 29. April, Stift Altenburg, 17:30–21:30 Uhr
- St. Pölten in Planung, 17:30–21:30 Uhr

INFOS / ANMELDUNG

Infos: 02742/324-3366, stpoelten.kjweb.at

Anmeldung: von 10. Jänner bis 3 Wochen vor dem jeweiligen Termin online unter anmeldung.dsp.at

Angebote Natürliche Empfängnisregelung

Wir wünschen uns ein Kind

Di. 11. Jänner, 19:00–21:30 Uhr, online per Zoom

Informationsabend über NER

Elisabeth und Johannes Hackl, Freier Eintritt

Do. 13. Jänner, 19:00 Uhr

Eltern-Kind-Zentrum Kirchberg/Wagram

Grundkurs Natürliche Empfängnisregelung

Sa. 22. Jänner und Sa. 5. Februar, 9:00–13:00 Uhr

Eltern-Kind-Zentrum Kirchberg/Wagram

NER für Priester und Ordensleute

Di. 15. Februar, 9:15 Uhr, online per Zoom, kostenlos

NER in den Wechseljahren

Di. 15. März, 19:00 Uhr, online, Barbara M. Sauberer, Biologin

INFOS

a.hiesinger@kirche.at, 02742/324-3339, familie.dsp.at



Lange Nacht der Kirchen

Fr. 10. Juni: Pfarren zur Teilnahme eingeladen

Die Lange Nacht der Kirchen ist zu einer festen Größe im Leben der christlichen Kirchen in ganz Österreich geworden. Das Christentum kann von seinen vielfältigsten Seiten erlebt und erfahren werden. 2022 wird sie am

Fr. 10. Juni stattfinden. Das Motto lautet: „Am Tag sendet der Herr seine Güte und in der Nacht ist sein Lied bei mir.“ (Ps 42,9) Das Projektteam möchte sehr herzlich zur Teilnahme einladen. **Anmeldefrist für teilnehmende Pfarren: Mo. 31. Jänner**
Programmeingabeschluss: Do. 3. März



ANMELDUNG

www.langenachtderkirchen.at, 02742/324-3387

Personelles



Foto: Diözese St. Pölten

Dreikönigsaktion – Bildung

Marianne Bäck ist seit Mitte September als Referentin für entwicklungspolitische Bildung bei der Dreikönigsaktion der Katholischen Jungschar für die Organisation des Sternsingers mitverantwortlich sowie im Bereich Bildungsarbeit tätig.



Foto: Diözese St. Pölten

Katholische Jugend

Marietheres Dietzschold-Bojakovsky ist seit Mitte September für Jugendprojekte, wie unter anderem Jugendchöretage, in der Diözese mit zuständig. Die angehende Theologin und ausgebildete Musikerin freut sich sehr auf die Zusammenarbeit.



Foto: zlg/Sedlmayer

Kath. ArbeitnehmerInnen Bewegung

Franz Sedlmayer ist seit September Vorsitzender der KAB St. Pölten. Er stammt aus Gansbach, ist Theologe, Jugendleiter im Waldviertel und engagiert sich bei Rettung und Feuerwehr. Sein Motto: **Kirche Anders Bewegen**



Foto: Diözese St. Pölten

Ordinariat

Markus Heinz ist seit September Ordinariatskanzler der Diözese St. Pölten. Zuvor war er in der deutschsprachigen Abteilung des Päpstlichen Staatssekretariats in Rom tätig. Der neue Ordinariatskanzler ist zudem Pfarrer in Pyhra südöstlich von St. Pölten.



Foto: Diözese St. Pölten

Beziehung-Ehe-Familie

Stefan Pruckner ist seit September als Referent für die Organisation von Ehekursen und Ehebegleitungen in der Fachstelle Beziehung-Ehe-Familie verantwortlich. Schon seit 7 Jahren leitet er mit seiner Ehefrau Myriam Eheurse in der Diözese St. Pölten.



Foto: Diözese St. Pölten

Diözesanschulamt

Benedikt J. Michal ist seit September der neue Schulamtsleiter. Der studierte Religionspädagoge, Philosoph und Politologe hatte bis zuletzt eine leitende Tätigkeit in franziskanischen Schulvereinen inne.

Buchtip: „Kirche aus Laienschaft“

70 Jahre Katholische Aktion St. Pölten

Passend zu den historischen, gesellschaftlichen oder diözesanen Ereignissen kommen verdiente Persönlichkeiten aus dem Umfeld der KA der letzten 70 Jahre bis in die Gegenwart zu Wort. Männer und Frauen aus allen Gliederungen der KA schildern ihre Erlebnisse und Überzeugungen. Ein Stück Diözesangeschichte wird sichtbar.



ERHÄLTlich IM BEHELFSDIENST

Das Buch ist gegen eine freie Spende im Behelfsdienst der Diözese St. Pölten erhältlich: behelfsdienst@kirche.at, 02742/324-3317

Termine

HINWEISE

Nähere Infos zu diesen und weiteren Terminen finden Sie unter www.dsp.at im Veranstaltungskalender.

Termine aus dem Heftinneren kommen hier nicht mehr vor.

Bitte beachten Sie vor der Veranstaltung aktuelle Infos betreffend Coronamaßnahmen auf der Diözesanwebsite.

DEZEMBER 2021

- Mo. 6.12. ■ **Beten mit der Bibel**
Heilsame Jesusbegegnungen
18:30 Uhr, hiphaus St. Pölten
- Do. 9.12. ■ **Relax my soul**
Spirituelle Ausklang des Tages
21:00 Uhr, Jugendhaus K-Haus, Eggenburg
- Mo. 13.12. ■ **Frauenliturgie Seitenstetten**
19:30 Uhr, Bildungszentrum St. Benedikt
- Di. 14.12. ■ **Tanzend beten – betend tanzen**
Christus, dein Licht erstrahlt auf der Erde
19:00 Uhr, Lilienhof St. Pölten
- Di. 14.12. ■ **Sternsingen-Austauschtreffen**
18:30 Uhr, online
- Mi. 15.12. ■ **Frauenoase am Abend**
19:00 Uhr, Lilienhof St. Pölten
- Fr. 17.–
So. 19.12. ■ **ADVENTure für die Seele**
Jugendhaus Schacherhof, Seitenstetten

JÄNNER 2022

- Fr. 7.–
Mo. 10.1. ■ **Wenn die Bibel ins Spiel kommt ...**
Grundkurs BIBLIOLÓG
Bildungszentrum St. Benedikt, Seitenstetten
- Mo. 10.1. ■ **Beten mit der Bibel**
Heilsame Jesusbegegnungen
18:30 Uhr, hiphaus St. Pölten

- Caritas
 - Erwachsenenbildung
 - Familie
 - Kinder & Jugend
 - Seelsorge in Lebenswelten
 - Pfarren & Regionen
 - Kunst & Kultur
 - Schule
 - Hochschule & Universität
 - Sonstige diözesane Angebote
- Infos: www.dsp.at

JÄNNER 2022

- Mi. 12.1. ■ **Mit Mini-MINT die Welt entdecken**
Gegensätze – Formen – Zahlen
9:00–10:15 Uhr, online über Zoom
Weitere Termine: Mi. 26. Jän. und Mi. 9. Febr.
- Do. 13.1. ■ **Relax my soul**
Spirituelle Ausklang des Tages
21:00 Uhr, Jugendhaus K-Haus, Eggenburg
- Do. 13.1. ■ **Tanzend beten – betend tanzen**
Ein neues Jahr – bunt wie der Regenbogen
19:00 Uhr, Bildungszentrum Seitenstetten
- Mo. 17.1. ■ **Abend zum Tag des Judentums**
„Zedaka errettet vor dem Tod“ – Wohltätigkeit als Rechtsanspruch in der jüdischen Gesellschaft
19:00 Uhr, hiphaus St. Pölten
- So. 23.1. ■ **Ökumenischer Gottesdienst zum Weltgebetstag der Einheit der Christinnen und Christen**
„Wir haben seinen Stern im Osten gesehen und sind gekommen, ihn anzubeten.“ (Mt 2,2)
18:00 Uhr, Kapelle des NÖ Landhauses, St. Pölten
- So. 23.1. ■ **Sonntag des Wortes Gottes**
Infos und Materialien: www.bibelwerk.at
- Sa. 29.1. ■ **Vorbereitungstreffen zum Weltgebetstag der Frauen**
„Zukunftsplan Hoffnung“
9:00–12:00 Uhr, Evang. Pfarrgemeinde St. Pölten

FEBRUAR 2022

- **kfb-Vorbereitungstreffen zur Aktion Familienfasttag**
 - Do. 3.2. 19:00 Uhr, Pfarre Prinzersdorf, Pfarrsaal
 - Do. 3.2. 19:00 Uhr, Stift Seitenstetten, Benediktussaal
 - Mi. 16.2. 19:00 Uhr, Francisco Josephinum Wieselburg
 - Mi. 16.2. 19:00 Uhr, Pfarre Mank, Pfarrsaal
 - Do. 17.2. 19:00 Uhr, Pfarre Krems St. Veit, Pfarrsaal
 - Do. 24.2. 19:00 Uhr, Online Vorbereitungstreffen
 - Sa. 26.2. 8:30 Uhr, Bad Traunstein, Bildungshaus St. Georg

Termine

FEBRUAR 2022

■ **Sehnsucht#Leben#Gebet**

Beten in seiner Vielfalt entdecken
4-teiliges Seminar im hiphaus St. Pölten

- Do. 3.2. 17:00–19:00 Uhr, Basics
Do. 17.2. 17:00–19:00 Uhr, Kontemplatives Gebet
Do. 24.2. 17:00–19:00 Uhr, Beten mit den Psalmen
Do. 10.3. 17:00–19:00 Uhr, Beten mit Leib und Seele

Sa. 5.2. ■ **Männertag**

8:30–12:00 Uhr, hiphaus St. Pölten

Sa. 5.– ■ **Wintersportwoche DSG St. Pölten**

Fr. 11.2. Für Familien, Wagrain, Haus Oberwimm

Fr. 11.– ■ **Rahel und Lea**

Sa. 12.2. Den Stammvätern Israels in sieben
Tanzschritten näherkommen
Bildungszentrum St. Benedikt, Seitenstetten

So. 13.2. ■ **Gottesdienst für Liebende**

Mit Mittagsbuffet
9:30 Uhr, Bildungszentrum Seitenstetten

Mo. 14.2. ■ **Beten mit der Bibel**

Heilsame Jesusbegegnungen
18:30 Uhr, hiphaus St. Pölten

Do. 17.2. ■ **Relax my soul**

Spirituelle Ausklang des Tages
21:00 Uhr, Jugendhaus K-Haus, Eggenburg

Sa. 19.2. ■ **Jugendmesse K-Haus Eggenburg**

„DU BIST DA“
18:30 Uhr, Baptist-Stöger-Platz 1, Eggenburg

AUSBLICK

Mi. 9.3. ■ **Jesus von Nazareth**

Von einem, der aufstand für das Leben
18:00 Uhr, Pfarrsaal St. Pölten-Viehofen
Weitere Termine: Mi. 23. März, Mi. 6. April
und Mi. 27. April

Sa. 12.– ■ **Sternsingen-Zukunftswerkstatt**

So. 13.3. Schloss Zeillern

So. 13.3. ■ **Familiensonntag**

Vorträge und Rahmenprogramm
9:00 Uhr, Kloster Auhof in Blindenmarkt

Di. 15.3. ■ **Anmeldeschluss für die kfb-Frauenreise**

Auf den Spuren der Hl. Klara nach Assisi
Fr. 15.–Mi. 20. Juli

Do. 17.3. ■ **Relax my soul**

Spirituelle Ausklang des Tages
21:00 Uhr, Jugendhaus K-Haus, Eggenburg

Di. 22.3. ■ **Reli-Café**

Für Religionslehrerinnen und Religionslehrer
18:30 Uhr, Jugendhaus K-Haus, Eggenburg

Do. 24.3. ■ **kfb-Impulstreffen**

„Voll Vertrauen gehe ich ...“
19:00 Uhr, Pfarrhof Furth/Göttweig

Weitere Infos aus der Diözese: www.dsp.at



Wenn Sie „Kirche leben“ abbestellen möchten, geben Sie uns
bitte Bescheid: 02742/324-3311, pd.expedi@kirche.at

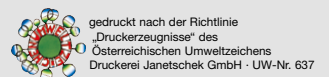
AUSBLICK

Fr. 4.3. ■ **Ökumenischer Weltgebetstag der Frauen**

„Zukunftsplan Hoffnung“
Auch in Ihrer Pfarre? www.weltgebetstag.at

Di. 8.3. ■ **kfb-Benefiz-Suppenessen der Aktion Familienfasttag**

12:00 Uhr, NÖ Landhaus,
St. Leopoldsaal, St. Pölten



Österreichische Post AG
MZ 19Z041871 M
Diözese St. Pölten, Klostersgasse 15, 3100 St. Pölten